

TEIL 4 THEMENBEZOGENE ARBEITSPAPIERE

2 Anhörung und Unterrichtung der Öffentlichkeit

2.1 Gesetzliche Grundlagen, Arbeitspapiere

2.1.1 Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Die Wasserrahmenrichtlinie sieht in Artikel 14 eine aktive Beteiligung der Öffentlichkeit und aller interessierten Stellen bei der Umsetzung der Richtlinie vor, insbesondere an der Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete (auch Anhang VII, Teil A Ziffer 9).

Die Information, Anhörung und Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Bewirtschaftungsplänen soll in mehreren Stufen erfolgen:

1. Veröffentlichung eines Zeitplans und eines Arbeitsprogramms bis spätestens 2006
2. Angabe eines Überblicks über die wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen im Einzugsgebiet bis spätestens 2007
3. Veröffentlichung eines Entwurfs des Bewirtschaftungsplans bis spätestens 2008

Auf Antrag soll der Zugang zu Hintergrunddokumenten und –informationen gewährt werden.

Für schriftliche Bemerkungen wird eine Frist von sechs Monaten eingeräumt.

2.1.2 Strategie der CIS-Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

Als CIS-Arbeitsgruppen werden die für die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission arbeitenden Expertengruppen bezeichnet, die sich mit der gemeinsamen strategischen Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (Common Strategy on the Implementation of the Water Framework Directive - CIS) beschäftigen.

Die EU-Wasserdirektoren haben am 21./22. November 2002 in Kopenhagen ein Leitlinienpapier zur Umsetzung des Art. 14 verabschiedet (Guidance on public participation in relation to the water framework directive). Inzwischen liegt eine Übersetzung in Deutsch vor. (Leitfaden zur Beteiligung der Öffentlichkeit, eingestellt auf der Homepage)

Ziel des Leitfadens ist es, die Behörden bei der Umsetzung des Artikels 14 WRRL zu unterstützen. Daneben können sich auch die Beteiligten und die breite Öffentlichkeit über ihre Möglichkeiten zur Mitwirkung informieren. Der Leitfaden ist rechtlich nicht verbindlich, er hat empfehlenden Charakter.

In dem Papier werden Informationen, Empfehlungen und Anregungen zu folgenden Fragen gegeben:

- Was ist Beteiligung?
- Warum Beteiligung der Öffentlichkeit?
- Wen sollen wir einbeziehen?
- Wann sollen wir sie einbeziehen?
- Wie beziehen wir sie ein?
- Bewertung und Berichterstattung
- Einflussfaktoren

Nach der Wasserrahmenrichtlinie gelten für das Thema Information und Anhörung der Öffentlichkeit für Bewirtschaftungspläne folgende Fristen:

Tab. 4-2-1: Fristen für die Information der Öffentlichkeit

Arbeiten	Fristen
Stufe 1: Veröffentlichung eines Zeitplanes und des Arbeitsprogramms Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme	bis Dez. 2006 bis Mitte 2007
Stufe 2: Veröffentlichung der wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme	bis Dez. 2007 bis Mitte 2008
Stufe 3: Veröffentlichung der Entwürfe des Bewirtschaftungsplans Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme	bis Dez. 2008 bis Mitte 2009

Über die dreistufige Anhörung hinaus ist die Öffentlichkeit frühzeitig aktiv zu beteiligen, so z.B. im Rahmen der Bestandsaufnahme und bei Entscheidungen, die im Vorfeld von Bewirtschaftungsplänen zu treffen sind. Die frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit soll folgenden Zielen dienen:

- Transparenz des Umsetzungsprozesses
- Akzeptanz der Maßnahmen, Vertrauensbildung
- rechtzeitiges Erkennen von Konfliktpotential
- Nutzung des Sachverstandes der Öffentlichkeit
- Interessengruppen und Verbände werden durch frühzeitige Einbindung kompetente Gesprächspartner
- Schärfung des Bewusstseins der Öffentlichkeit für den Gewässerschutz

2.3 Methodisches Vorgehen in Hessen

Schwerpunkt

Im Folgenden wird in erster Linie das Vorgehen zur Information der Öffentlichkeit bis zum Ende 2006 beschrieben. Neben der weiteren Information über Ziele und Inhalte der WRRL sowie das Ergebnis der Bestandsaufnahme steht die Erprobung der Information, Anhörung und Beteiligung der Öffentlichkeit in den hessischen Pilotprojekten im Vordergrund. Ab dem

Jahr 2007 ist eine weitaus intensivere Beteiligung erforderlich, da ab diesem Zeitpunkt die Öffentlichkeit konkret und zu vorgegebenen Zeitpunkten über die Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne zu informieren und anzuhören ist. Die in der WRRL vorgeschriebene konkrete Beteiligung wird daher noch näher zu beschreiben sein, wobei ein möglichst einheitliches Vorgehen innerhalb einer Flussgebietseinheit zu gewährleisten ist.

Zielgruppen

Zielgruppen für die Anhörung und Unterrichtung der Öffentlichkeit in Hessen sind die:

- organisierte Öffentlichkeit wie die hessenweit tätigen Verbände der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft, des Naturschutzes sowie von Industrie und Handwerk, darüber hinaus Kommunen und deren Einrichtungen, die
- nichtorganisierte Öffentlichkeit d.h. alle Bevölkerungsschichten und die
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Behörden- bzw. Verwaltungen.

Zielebenen

Räumlich gesehen ist die Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedliche Ebenen gerichtet und zwar

- die landesweite Ebene
- die Aggregationsebene d.h. hier hauptsächlich das Bearbeitungsgebiet Mittelrhein und der Koordinierungsraum Fulda/Diemel sowie Zuarbeit zu den übrigen Bearbeitungsgebieten, die Hessen betreffen sowie
- die regionale Arbeitsebene in Hessen, d. h. Teilräume der Bearbeitungsgebiete (z.B. Kinzig, Lahn, Eder).

Veranstaltungen / Medien / Materialien

Veranstaltungen, Medien und Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit sind im Überblick in Abb. 4-2.3-1 dargestellt und werden in Kapitel 2.8 erläutert. Die allgemeinen Prinzipien für die Öffentlichkeitsinformation Hessen (siehe Kasten) sind zu beachten.

Allgemeine Prinzipien für die Öffentlichkeitsarbeit in Hessen

- **Abstimmung auf die Zielgruppe**
(Fachleute, allgemeine Öffentlichkeit, Schulklassen usw.)
- **Konzentration auf das Wesentliche und Anschauliche**
- **Schaffung von Transparenz**
- **Einbindung von externem Wissen**

2.4 Ergänzung / Konkretisierung der Grundlagenmaterialien

Die gesamte Struktur für die Öffentlichkeitsinformation wird sukzessive aufgebaut bzw. weiter gepflegt und ggf. standardisiert. Die Informationswerke sollen aufeinander abgestimmt sein; Doppelarbeit soll vermieden werden. Datenhaltung und Datenauswertung sollen mittelfristig so erfolgen, dass ihre Verwendung für die Öffentlichkeitsarbeit keiner außerordentlichen einzelnen Anstrengung bedarf, sondern normales Produkt der wasserwirtschaftlichen Arbeit ist.

2.5 Informationen für die landesweite Ebene bzw. im Bearbeitungsgebiet (Aggregationsebene)

Landesweite Ebene

Zielgruppe:

Die landesweit organisierte und nichtorganisierte Öffentlichkeit.

Veranstaltungen / Medien / Materialien:

Wasserforum Hessen, Beirat, öffentlicher Teil der Projekthomepage, Faltblattreihe Wasser in Europa - Wasser in Hessen, Poster .

Inhalte:

Im Vordergrund stehen die Informationen über Inhalte und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie und das Vorgehen in Hessen.

Verantwortlich:

HMULV mit Unterstützung durch die AG Öffentlichkeitsarbeit und das HLUG, bei Bedarf auch mit Unterstützung der Bearbeitungsgebiete (Teilbeiträge).

Hinweis:

Das HMULV gewährleistet auch die hessische Zuarbeit zur Öffentlichkeitsarbeit auf Ebene der Flussgebietseinheiten Rhein und Weser.

Bearbeitungsgebiet (Aggregationsebene)

Erläuterung:

Die Informationen beziehen sich auf das Bearbeitungsgebiet Mittelrhein und den Koordinierungsraum Fulda/Diemel sowie auf die Zuarbeit zu den übrigen Bearbeitungsgebieten, die Hessen betreffen. Nach Möglichkeit sollte die Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den übrigen beteiligten Staaten (Oberrhein: Frankreich) und Bundesländern erfolgen.

Zielgruppe:

Die organisierte und nichtorganisierte Öffentlichkeit speziell in einem Bearbeitungsgebiet - Teil Hessen.

Veranstaltungen / Medien / Materialien:

Regionalkonferenzen, Öffentlicher Teil der Projekthomepage zum Bearbeitungsgebiet, schriftliche Berichte; Offenlegung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Informationsveranstaltungen.

Inhalte:

Themen, die speziell auf Ebene der Bearbeitungsgebiete interessant sind.

Verantwortlich:

Soweit Hessen die Federführung in einem Bearbeitungsgebiet übernommen hat, sind die zuständigen Regierungspräsidien (Mittelrhein: RP Gießen, Fulda/Diemel: RP Kassel) gehalten, für die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit Vorschläge zu entwickeln und mit den beteiligten Bundesländern und RPen abzustimmen und durchzuführen. Dabei sind die im jeweiligen Bearbeitungsgebiet geeigneten Instrumente, Materialien und Medien auszuwählen oder ggf. weitere zu entwickeln. Die RPen eines Bearbeitungsgebietes/Koordinierungsraums stimmen sich untereinander über die Öffentlichkeitsarbeit ab. Für die Information auf der Ebene der Regierungsbezirke (z.B. Regionalversammlung) wird ggf. je eine zuständige Abteilung Umwelt beim RP bestimmt.

2.6 Informationen für die regionale Arbeitsebene

Zielgruppe:

Organisierte und nichtorganisierte Öffentlichkeit in einen Teilraum eines Bearbeitungsgebietes z.B. Lahn statt Mittelrhein, Nidda statt Main..

Veranstaltungen / Medien / Materialien:

Projekthomepage, Broschüren, örtliche Veranstaltungen

Inhalte:

regional und örtlich wichtige Wasserthemen

Verantwortlich:

Die regional zuständigen Behörden für die Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. RP, UWB, UNB).

Vorgehen:

- Für die regionale Öffentlichkeitsarbeit sollten, soweit möglich, vorhandene Infrastrukturen eingebunden werden, z.B. regionale Arbeitsgruppen, die sich schon bisher mit Gewässerrenaturierung beschäftigt haben, Agenda-21-Gruppen, Nidda-Konferenz, Gewässer- und Kläranlagennachbarschaften, landwirtschaftliche Kooperationen, Gewässerschauen, o.ä..
- Informationsmaterial sollte zentral vorbereitet werden.
- Bereits bestehende Kontakte sollten genutzt werden.
- Auch die übrigen von der WRRL betroffenen Fachverwaltungen sind gehalten, die von ihnen betreuten Gremien, Verbände und Institutionen (z.B. Naturschutzbeiräte, Ortslandwirte) frühzeitig zu informieren. Darüber hinaus wirken sie bei der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserwirtschaft mit.

2.7 Behörden- bzw. verwaltungsinterne Informationsarbeit

Die Breite der Wasserrahmenrichtlinie bewirkt, dass in Hessen zahlreiche Landesdienststellen und dort i.d.R. mehrere Organisationseinheiten betroffen sind. Je nach Sachgebiet und individueller Aufgabe liegen unterschiedliche Interessen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor. Den breit gefächerten Bedürfnissen steht eine Flut von sich ständig erhöhender Information zur Wasserrahmenrichtlinie gegenüber. Es ist daher sinnvoll, die Informationsweitergabe und -ablage in den Dienststellen zu organisieren. Ansätze hierzu können sein:

- Benennung eines federführenden Ansprechpartners (mit Vertreter),
- Durchführung interner Informationstermine, ggf. ergänzt um Personen gleicher Interessenlage (also z.B. Einladen der UWB bei einem Termin im RP)
- Regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den RPen innerhalb der Bearbeitungsgebiete
- Regelmäßige Information der Oberen Landesplanungsbehörden bei den Regierungspräsidien zur Sicherstellung der frühzeitigen Abstimmung der wasserwirtschaftlichen Planungen mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung nach § 36 b Abs.2 WHG.
- Ablage wichtiger Unterlagen im Extranet
- Allgemein zugängliche Vorgangserfassung
- Zugriff auf zentral vorbereitetes Informationsmaterial

Zur internen Information stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesdienststellen die Projekthomepage im Internet mit passwordgeschütztem Extranet sowie das Internetportal des Bundesumweltministeriums und der Länder WasserBLiCK zur Verfügung.

2.8 Informationsarbeit in den hessischen Pilotprojekten

In Hessen werden ab Mitte 2005 bis Ende 2006 verschiedene Pilotprojekte durchgeführt, deren Zielsetzung die Vorbereitung auf die Aufstellung der Bewirtschaftungspläne durch Erprobung verschiedener Arbeitsschritte bzw. -felder ist.

Alle Pilotprojekte (PP) sehen in unterschiedlicher Form die Information, Anhörung und Beteiligung der Öffentlichkeit vor (PP Lahn, PP Emsbach u. PP Fulda/Diemel: regionale Beiräte; PP Werra: Beteiligung der Verbände und der Salzindustrie; PP Modau: Gewässerbeirat Modau).

In den Pilotprojekten findet somit eine Erprobung der Öffentlichkeitsarbeit bei der Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen statt. Aus den Ergebnissen der Pilotprojekte können Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen für die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der weiteren Umsetzung der WRRL abgeleitet werden. Diese sollten dokumentiert werden.

2.9 Werkzeuge zur Anhörung und Unterrichtung der Öffentlichkeitsarbeit

2.9.1 Dokumentation

Um später über die Öffentlichkeitsarbeit zusammenfassend gegenüber der EU-Kommission berichten zu können, führen das HMULV (hessenweit) und jedes koordinierende RP (bearbeitungsgebietsspezifisch bzw. regional) eine Sammlung der stattgefundenen Öffentlichkeitsarbeit. Dazu werden z.B. gezielt in einem Ordner gesammelt:

- Faltblätter von Veranstaltungen (eigene und Dritter, auf denen seitens der Verwaltung vorgetragen wurde),
- Einladungen zu Veranstaltungen oder Gesprächen, wenn keine Faltblätter vorhanden sind,
- Hinweise (z.B. Startseite) zur erstmaligen Einrichtung einer Information im Internet,
- eigene Faltblätter, Broschüren, Poster usw. über die Wasserrahmenrichtlinie, Pressemitteilungen,
- ...

Das HLUG leitet entsprechende Materialien dem HMULV für die hessenweite Öffentlichkeitsarbeit zu, die weiteren RPen und die betroffene Fachverwaltung dem jeweiligen koordinierenden RP für das entsprechende Bearbeitungsgebiet. Wie die Auswertung dieser Sammlung erfolgt, sollte erst festgelegt werden, wenn entschieden ist, wie die zusammenfassende Berichterstattung an die EU-Kommission aussieht.

Weiterhin sind Veranstaltungen, deren Inhalte und andere Informationsmaterialien wie Faltblätter auf der Projekthomepage zu dokumentieren.

2.9.2 Informationsmaterialien in Hessen

Die folgende Aufstellung von bestehenden bzw. in Bearbeitung oder Planung befindlichen Informationsmaterialien ist ein Überblick und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit:

Internet/Extranet

Im Internet ist unter der URL www.flussgebiete.hessen.de die öffentliche Projekthomepage zu erreichen (diese ist derzeit noch innerhalb des Internetauftritts des HMULV integriert). Das im Webauftritt zur WRRL in Hessen integrierte Extranet stellt eine kennwort- und passwortgeschützte Arbeitsplattform für die mit den Umsetzungsarbeiten betrauten Behörden dar.

Homepage des Bearbeitungsgebietes Mittelrheins:
<http://mittelrhein.server.de>

Homepages der hessischen Pilotprojekte:
Pilotprojekt Modau: <http://www.tu-darmstadt.de/modau/ppm.tud>

Internetportal des Bundesumweltministeriums und der Länder WasserBLiCK" (Bund/Länder Informations- und Kommunikationsplattform)
<http://wasserblick.net>

Faltblätter über die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie Wasser in Europa -Wasser in Hessen

- Nr. 1 Europäische Wasserrahmenrichtlinie EU-WRRL
- Nr. 2 Organisation der Umsetzung
- Nr. 3 Bearbeitungsgebiet Mittelrhein – Erfahrungen aus einem länderübergreifenden Pilotprojekt
- Nr. 4 Bestandsaufnahme Grundwasser
- Nr. 5 Bestandsaufnahme oberirdische Gewässer
- Nr. 6 Maßnahmenplanung in Pilotprojekten 2005/2006

Poster

- Nr. 1 Europäische Wasserrahmenrichtlinie WRRL
- Nr. 2 Bewirtschaftung nach Flussgebieten
- Nr. 3 Organisation der Umsetzung in Hessen
- Nr. 4 Öffentlichkeitsbeteiligung
- Nr. 5 Ergebnisse der Bestandsaufnahme für das Grundwasser
- Nr. 6 Ergebnisse der Bestandsaufnahme für die oberirdischen Gewässer

Infokladde mit einheitlichem Design (zum Einlegen von Infomaterial)

Ergebnisse des Pilotprojekts Mittelrhein in der Zeitschrift Wasserwirtschaft (Juli/August 2003)

Berichtsreihen...

Informationsmaterial für Multiplikatoren....

Presse-, Fernseh- und Rundfunkmitteilungen, oftmals im Zusammenhang mit Veranstaltungen (Wasserforen, Regionalkonferenzen)

2.9.3 Veranstaltungen

Wasserforum

Ein bis zwei Mal jährlich findet das Wasserforum Hessen statt. Zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen wird ein fester landesweiter Kreis der organisierten Öffentlichkeit zu eintägigen Veranstaltungen eingeladen. Ende 2003 wurden die ersten landesweiten Ergebnisse der Bestandsaufnahme vor- und zur Diskussion gestellt werden.

Tab. 4-2-2: Wasserforum

Datum	Ort	Thema
23./24. September 1999	Frankfurt	Europas Wasser
25. Januar 2002	Oberursel	Die europäische WRRL
24. September 2002	Kassel	Die Umsetzung der WRRL Bedeutung und Chancen für Naturschutz und Landwirtschaft
25. November 2003	Fulda	Erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme
7. März 2005	Kassel	Bestandsaufnahme Gesamt-Wesergebiet
17. November 2005	Wiesbaden	10 Jahre Gewässernachbarschaften

Hessentag

Das jeweils zuständige RP ist auf dem Hessentag mit einer Präsentation zum jeweiligen Bearbeitungsgebiet oder Einzugsgebiet vertreten. Mögliche Formen der Präsentation könnten sein: Posterausstellung, Informations- und Erlebnispfad am Gewässer, Film- oder Diavorführung, Wassertheater, Präsentation der Arbeitsergebnisse am PC, Präsentation von Karten.

Tab. 4-2-3: Hessentag

In den nächsten Jahren findet in folgenden Städten der Hessentag statt:

Jahr	Stadt	Zuständiges RP
2006	Hessisch Lichtenau	Kassel
2007	Homburg (Efze)	Kassel
2006	Langenselbold	Darmstadt

Beirat

Zur Einbeziehung der Verbandsöffentlichkeit in die Arbeiten zur Umsetzung der WRRL wurde unter Vorsitz des Leiters der Abteilung Wasser und Boden ein ständiger Beirat beim HMULV gegründet. Folgende Verbände sind im Beirat vertreten: wasserwirtschaftliche Fachverbände, Umwelt- und Naturschutzverbände, kommunale Spitzenverbände, Wirtschaftsverbände, Landesagrarausschuss, Fischereiverband Kurhessen e.V., Hess. Waldbesitzerverband, AG Hess. Wasserkraftwerke, Wasser- und Bodenverbände, der Unternehmerverband und der Landessportbund.

Tab. 4-2-4: Beirat

Datum	Themen
11. September 2003	1. Beiratssitzung konstituierende Sitzung
26. März 2004	2. Beiratssitzung Grundwasser (Grundwasserrichtlinie, Bestandsaufnahme Grundwasser), Öffentlichkeitsarbeit (Regionale Beiräte, Beteiligung von Verbandsvertretern in Arbeitsgruppen)
3. Juni 2004	3. Beiratssitzung Oberirdische Gewässer, HWG-Novelle, Wirtschaftliche Analyse
13. Oktober 2004	4. Beiratssitzung Bericht zu Regionalkonferenzen und zum Offenlegungsverfahren, Endfassung der Bestandsaufnahme, Ausblick zum weiteren Vorgehen (monitoring) Möglichkeiten der regionalen Beteiligung, künftige Arbeitsvorhaben
9. Februar 2005	5. Beiratssitzung Stand der Berichte über die Bestandsaufnahme in den Flussgebieten, Vorbereitung Monitoring, Planung Planspiele/Pilotprojekte, Wasserforen, Stellungnahmen der Behörden beim Offenlegungsverfahren, Arbeitsgruppe Umweltziele/Umweltökonomie
8. Dezember 2005	6. Beiratssitzung Umweltziele, Renaturierungsmaßnahmen, Ökonomische Analyse und Benchmarking

Arbeitsgruppe Umweltökologie / Umweltökonomie (AG "Eco")

Der Beirat zur Umsetzung der WRRL hat anlässlich seiner Sitzung am 09. Februar 2005 die Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Umweltökologie / Umweltökonomie (AG "Eco")" beschlossen. Auftrag der AG "Eco" ist es, bis Ende 2006 Vorschläge zu den Themenbereichen

- Verfahren und Kriterien zur Festlegung der Umweltziele,
- Finanzierung von Maßnahmen und
- Auswahl der kosteneffizientesten Maßnahmenkombinationen

zu entwickeln.

Tab. 4-2-5: Arbeitsgruppe Umweltziele/Umweltökonomie (AG Eco)

Datum	
23. März 2005	1. Sitzung
23. Juni 2005	2. Sitzung
1. Quartal 2006	3. Sitzung

Regionalkonferenzen

In Regionalkonferenzen wird die Öffentlichkeit auf der Ebene der Bearbeitungsgebiete umfassend über den Stand der Umsetzung der WRRL informiert. Im Juli 2004 fanden die ersten fünf Regionalkonferenzen zur Bestandsaufnahme in Hessen statt. Es gab einen Überblick über die erste Einschätzung des Zustands der Gewässer in der jeweiligen Region sowie Gelegenheit zu Anregungen und Diskussionen.

Tab. 4-2-6: Regionalkonferenzen

Datum	Ort	Bearbeitungsgebiet	zuständiges RP
1. Juli 2004	Gießen/Klein-Linden	Lahn/Mittelrhein	Gießen vormals RPU Wetzlar
6. Juli 2004	Burg Ludwigstein	Werra	Kassel vormals RPU Bad Hersfeld
7. Juli 2004	Griesheim	Oberrhein/Neckar	Darmstadt vormals RPU Darmstadt
13. Juli 2004	Hanau	Main	Darmstadt vormals RPU Hanau
14. Juli 2004	Kassel	Fulda/Diemel/Weser	Kassel vormals RPU Kassel

Die Regionalkonferenzen dienten zugleich als Auftaktveranstaltung für die Offenlegung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme.

Offenlegung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Die Offenlegung der Ergebnisse der nach Art. 5 WRRL durchzuführenden Bestandsaufnahme fand vom 1. Juli 2004 bis zum 10. September statt. Durchgeführt wurde sie vom HMULV. Die entsprechenden Unterlagen (Karten, Tabellen und Erläuterungstexte) lagen bei den zuständigen Regierungspräsidien aus. Außerdem waren und sind die Unterlagen auf der Projekthomepage zur Umsetzung der WRRL in Hessen zugänglich.

Tab. 4-2-7 Offenlegung Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Bearbeitungsgebiet	zuständiges RP
Oberrhein und Neckar	Darmstadt vormals RPU Darmstadt
Main	Darmstadt vormals RPU Hanau
Mittelrhein und Niederrhein	Gießen vormals RPU Wetzlar
Weser und Fulda/Diemel	Kassel vormals RPU Kassel
Werra	Kassel vormals RPU Bad Hersfeld

Während der Offenlegungszeit hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit, Stellungnahmen zu den Ergebnissen der Bestandsaufnahme abzugeben.

Die eingegangenen Anregungen und deren Bewertung sind zusammengefasst worden und über das Internet einzusehen oder an den Orten der Offenlegung öffentlich zugänglich gemacht worden. Die Anregungen werden aufgegriffen und gehen nach entsprechender Prüfung in die weitergehende Bearbeitung ein.

Tag des Wassers:

Der Tag des Wassers findet jeweils am 22. März eines jeden Jahres statt. Zu diesem Anlass ist jeweils durch eine Veranstaltung, Tag der offenen Tür oder Pressemitteilung auf den Fortschritt bei der Umsetzung der WRRL hinzuweisen.